

Brieftaube 2

Gauting, den 26. März 2010

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie angekündigt, gibt es zu den Osterferien eine eigene Brieftaube, um ein wenig Zwischenbilanz zu ziehen bezüglich der vielfältigen Aktivitäten, die unsere Schule prägen. Der Unterricht ist und bleibt natürlich das „Kerngeschäft“, an dessen stetiger weiterer Verbesserung das Kollegium und die Schulleitung arbeiten. Dabei helfen selbstverständlich so herausragende Projekte wie das TUM Kolleg, das sehr gut begonnen hat. Derzeit läuft die Bewerbung für den zweiten Jahrgang.

Diese Brieftaube macht wieder deutlich, dass gymnasiale Bildung die ganze Persönlichkeit im Blick haben muss. Wir dürfen ehrlich stolz darauf sein, mit welchem Engagement und auf welchem Niveau die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums mit Unterstützung der Elternschaft an diesem Ziel arbeiten. Vielen Dank dafür.

Die kommenden freien Tage mögen allen zur Erholung und zur Sammlung der Kräfte für den Schuljahresendspurt dienen. Für unsere K13 allerdings werden die Ferien wohl weitestgehend für die Vorbereitung des Abiturs verwendet werden müssen. Wir alle hoffen sehr, dass ihre Anstrengungen ab dem 6. Mai 2010 mit dem entsprechenden Erfolg belohnt werden.

Ich wünsche der ganzen Schulfamilie von Herzen ein frohes Osterfest,

Eure/Ihre Sylke Wischnevsky

Inhalt:

1. Termine	Seite	2
2. Personalsituation und Disziplin	Seite	2
3. Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung	Seite	3
4. Förderklassen	Seite	3
5. TUM Kolleg	Seite	3
6. Evaluation	Seite	4
7. Fahrtenprogramm	Seite	4
8. Berufs- und Studienorientierung – Betriebspraktikum K12 u. Q11	Seite	5
9. Grundschulkontakte / Hospitationen	Seite	5
10. SMV-News	Seite	5
11. Nachhilfe von SchülerInnen für SchülerInnen	Seite	6
12. ElternNews - Bitte unbedingt lesen!	Anlage	
13. Bericht des Fördervereins	Seite	6
14. Frankreichaustausch 2009	Seite	7
15. Schüleraustausch mit England	Seite	7
16. Comenius-Gruppe	Seite	8
17. Kontakte mit Überlebenden der Konzentrationslager/Israelaustausch	Seite	8
18. Prävention bei Gewalt- und Sexualdelikten	Seite	8
19. Schulsozialarbeit am OvTG	Seite	9
20. Gewaltprävention und Sozialkompetenz	Seite	9
21. Das Suchtpräventionsteam stellt sich vor	Seite	10
22. Spaß mit Mathematik	Seite	10
23. Physik-Freizeit 2009	Seite	11
24. Erfolgreiches Vorlesen wird zum Abenteuer	Seite	11
25. Lesebücherei-„Ein Raum ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele“ (Cicero)	Seite	12
26. Poetry Slam – Die Dichterwettkämpfe der Neuzeit	Seite	12
27. France Mobil: Kleines Auto – große Wirkung!	Seite	13
28. Deutsch-Französischer Tag 2010: 400 € für Haiti	Seite	13
29. Fachschaft Religion	Seite	13
30. Schulspiel	Seite	14
31. Schulsanitätsdienst erfolgreich – neue Mitglieder gesucht!	Seite	14
32. „Der Mensch wird nicht als Verkehrsteilnehmer geboren...“	Seite	15
33. Kostenfreiheit des Schulweges – Neue MVV-Jahreskarten....	Seite	15

1. Termine

26.03.10 (Fr)	8.00 Uhr: Ostergottesdienst (f. kath. Schüler/innen in St.Benedikt; f.ev. Schüler/innen i.d.Christuskirche); Unterrichtsende: 11.15 Uhr
27.03.10 (Sa) - 10.04.10 (Sa)	Osterferien
13.04.10 (Di)	Suchtprävention Teil 1 Kl. 7a und b (3.u.4.Std.)
15.04.10 (Do)	Suchtprävention Teil 1 Kl. 7c und d (3.u.4.Std.)
16.04.10 (Fr)	Suchtprävention Teil 1 Kl. 7e und f (3.u.4.Std.)
20.04.10 (Di)	19:30 Uhr: Vortrag Internetautzung /Elternbeirat
27.04.10 (Di)	Benefiz-Lauf (ganzer Vormittag); bei schlechtem Wetter am Folgetag
29.04.10 (Do)	16.30 – 19.30 Uhr: 2. Allgemeiner Elternsprechtag
04.05.10 (Di)	Personalversammlung; Unterrichtsschluss: 12.15 Uhr (verkürzter Unterricht 6 Std.)
05.05.10 (Mi)	Letzter Schultag der Abiturienten/innen, Belehrung
06.05.10 (Do)	16.00 Uhr: 3. Sitzung Schulforum
06.05.10 (Do) - 21.05.10 (Fr)	Schriftliche Abiturprüfung
07.05.10 (Fr) - 14.05.10 (Fr)	Gautinger Schüler/innen in Italien
07.05.10 (Fr) - 08.05.10 (Sa)	Tutifreizeit in Possenhofen
10.05.10 (Mo) - 11.05.10 (Di)	Einschreibung JS 5; Mo 8 – 12 u. 14 – 18 Uhr; Di 14 – 17 Uhr
10.05.10 (Mo)	Suchtprävention Teil 2 Kl. 7a,b,c (ganzer Tag)
11.05.10 (Di)	Suchtprävention Teil 2 Kl. 7d,e,f (ganzer Tag)
14.05.10 (Fr)	Schulfrei (Ökumenischer Kirchentag)
18.05.10 (Di) - 20.05.10 (Do)	Probeunterricht
22.05.10 (Sa) - 05.06.10 (Sa)	Pfingstferien
07.06.10 (Mo) - 11.06.10 (Fr)	Colloquium
14.06.10 (Mo)	Bundesjugendspiele Kl. 6abde,JS 7, 5.-9.Stunde, Ersatztermine 28.6. oder 6.7.10
14.06.10 (Mo) - 18.06.10 (Fr)	Mündliche Abiturprüfungen
15.06.10 (Di)	Jgst.-Test JS 10/2. Teil (zählt als Schulaufgabe)
15.06.10 (Di)	Bundesjugendspiele Kl. 6cf, 5.-9.Stunde, Ersatztermine 22.6. oder 6.7.10
16.06.10 (Mi) - 17.06.10 (Do)	Suchtpräventionstage in JS 8 (ganztägig)
23.06.10 (Mi)	19.30 Uhr: Schulkonzert
24.06.10 (Do)	18.00 Uhr: Abi-Gottesdienst
24.06.10 (Do) - 02.07.10 (Fr)	Englandaustausch in London
25.06.10 (Fr)	19.30 Uhr: Entlassung der Abiturienten/innen
28.06.10 (Mo) - 02.07.10 (Fr)	Berlinfahrt der JS 10
07.07.10 (Mi) - 09.07.10 (Fr)	SMV-Freizeit und -Seminar
08.07.10 (Do)	16.00 Uhr: 4. Sitzung Schulforum
09.07.10 (Fr)	19.30 Uhr: Kammerkonzert
12.07.10 (Mo)	Sportfest 9-12 Uhr, Ersatztermin 14.7. oder 16.7.10
12.07.10 (Mo) - 16.07.10 (Fr)	Büchertausch gem. Plan
14.07.10 (Mi)	19.30 Uhr Bunter Abend
15.07.10 (Do)	Suchtprävention 9. Klassen
16.07.10 (Fr)	19.30 Uhr Bunter Abend
19.07.10 (Mo) - 21.07.10 (Mi)	Mathematik-Freizeit
19.07.10 (Mo) - 29.07.10 (Do)	Betriebspraktikum Q11 u. K12
22.07.10 (Do)	Unterrichtsschluss 12 Uhr (verkürzter Unterricht); ab 12.30 Klassenkonf. nach Plan
23.07.10 (Fr)	Wandertag
23.07.10 (Fr) - 31.07.10 (Sa)	Schüleraustausch mit Israel in Gauting
26.07.10 (Mo)	Unterrichtsschluss 13 Uhr; 13.30 Lehrerkonferenz
27.07.10 (Di) - 29.07.10. (Do)	Projekttag
29.07.10 (Do)	16.00 Uhr: Sommerfest
30.07.10 (Fr)	8 Uhr Gottesdienst Js 5-8 St.Benedikt, 9-13 Christuskirche, anschließend Aufräumen, Versammlung u. Zeugnisausgabe; Unterrichtsschluss: ca. 10.30 Uhr

2. Personalsituation und Disziplin

Erfreulicherweise können wir auch im zweiten Halbjahr den Unterricht an unserer Schule komplett abdecken. Wie schon im ersten Halbjahr konnte durch die Zuweisung von Referendarinnen und Referendaren der Pflichtunterricht vollständig verplant werden. Krankheitsbedingte Ausfälle können durch die bewährte Aushilfe von „Quereinsteigern/innen“ weitgehend vermieden werden. So können wir, gerade im Vergleich mit anderen Schulen, von einer guten Unterrichtssituation sprechen. Für das nächste Schuljahr hoffen wir auf eine höhere Zuweisung an Planstellen; die Einstellungssituation soll sich zum Herbst merklich entspannen.

Die durchaus umfangreichen Veränderungen im Personaleinsatz bedingten einen neuen Stundenplan, der in knapper Zeit vom Stundenplanteam so erstellt wurde, dass sich auch noch zahlreiche Verbesserungen ergaben.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Hinweise, Kooperation und Ihr Verständnis im Zusammenhang mit dem schwierigen Bereich der Disziplin. Ich denke, gerade im Vergleich zu anderen Schulen können wir bei uns von einem im Regelfall harmonischen Miteinander

ausgehen. Konflikte lassen sich meistens kurzfristig auf der Basis von Einsicht mit sehr geringfügigen Ordnungsmaßnahmen lösen, was sehr erfreulich ist.

B. Hieronymus, StD, Ständiger Stellvertreter der Schulleiterin

3. Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung

Kinder unterscheiden sich in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihren Interessen und ihrem familiären Umfeld. Daher ergeben sich viele unterschiedliche Persönlichkeiten und mit ihnen viele unterschiedliche Unterrichtssituationen, die verschiedenste Reaktionen bzw. Handlungsweisen der Lehrkräfte erfordern.

Alle Fachschaften haben, um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, zwei Konzepte erarbeitet: das Konzept zur **Binnendifferenzierung** und das Konzept zur **individuellen Förderung**. In diesen kommen alle planerischen und methodischen Maßnahmen von Lehrerinnen und Lehrern zum Tragen, die die individuellen Unterschiede der Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe dahingehend ausgleichen sollen, dass möglichst alle einen ihnen gemäßen Weg zur Erreichung der Lernziele finden. Binnendifferenzierende Maßnahmen können sich dabei sowohl auf die Zugänge zum Lerninhalt, auf die Qualität oder die Quantität der Lernaufgaben oder auf die Medien beziehen. Eine Vielzahl an konkreten Maßnahmen werden für eine Binnendifferenzierung im täglichen Unterrichtsbetrieb angewandt. Details zum Binnendifferenzierungskonzept finden Sie auf unserer Homepage.

Die Inhalte der **individuellen Förderung** ergeben sich aus der ganzheitlichen Bildung, die die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium erwerben sollen. Durch kleinere Lerngruppen in den Intensivierungsstunden wird eine individuellere Betreuung und Diagnose durch die Lehrkräfte erleichtert. Durch den Einsatz einer Vielfalt an Unterrichtsmethoden werden die Einübung und Wiederholung sowie die Vertiefung von Unterrichtsstoff ermöglicht, um Grundwissen zu festigen, um Lernschwächen auszugleichen und die Lernmotivation zu steigern.

Neben fachspezifischen Maßnahmen und der Gestaltung der Intensivierungsstunden werden am Otto-von-Taube-Gymnasium zudem weitere allgemeine schulorganisatorische Maßnahmen umgesetzt, wie die Gestaltung des Wahlunterrichts, die Hausaufgabenbetreuung, die Organisation von Nachhilfe, die am Otto-von-Taube-Gymnasium beheimatete Förderklasse für Hochbegabte und das TUM Kolleg.

Die verschiedenen Konzepte und Maßnahmen, insbesondere das Konzept zur Gestaltung der Intensivierungsstunden, sind eng mit dem Elternbeirat entwickelt worden und werden von der ganzen Schulfamilie mitgetragen und unterstützt.

Axel Kisters, OStR, Beauftragter für Individuelle Förderung

4. Förderklassen

Im kommenden Schuljahr werden wir die 8. Förderklasse für Hochbegabte unterrichten. Die Nachfrage überstieg wie schon in allen vergangenen Jahren unsere Platzmöglichkeiten. Inzwischen ist das Aufnahmeverfahren für die 38 kleinen Bewerberinnen und Bewerber abgeschlossen und wir haben die Qual der Wahl, denn wir können nur bis zu 23 Kinder aufnehmen. Bis Mitte April werden wir die Entscheidungen treffen. Wir freuen uns auf jeden Fall über das enorme Interesse an diesem besonderen schulischen Angebot.

Bei den etablierten Förderklassen gefallen neben ausgezeichneten schulischen Leistungen auch vielseitiges Engagement und große Wettbewerbserfolge. Herausragende Beispiele: Tobias Holl (7b), der bereits im Oktober 2009 an einem besonderen mehrtägigen Mathematikseminar teilnahm und als einer der Landessieger im Landeswettbewerb Mathematik brillierte, sowie Victor Sattler (6b), der als Landkreissieger beim Vorlesewettbewerb besondere Lorbeeren einheimste. Auch der Theatermannschaft aus der 10b, die so unermüdlich und mit beachtlichem Schauspielertalent auf der Bühne mit der „Alten Dame“ agierte, sei hier herzlich gedankt.

Mit großer Freude blicken wir auf ein halbes Jahr erfolgreiches TUMKolleg zurück, das unser Angebot für besonders Begabte - übrigens des gesamten Jahrganges - in die Oberstufe erweiterte.

R. Salzer, StDin/H. Stumpf, StD

5. TUM Kolleg

Das Otto-von-Taube-Gymnasium in Gauting bietet im neuen Schuljahr 2010/2011 zum zweiten Mal in Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM) das **TUM Kolleg**, einen eigenständigen und bundesweit einmaligen Oberstufenzug an. In diesem werden 15 mathematisch-naturwissenschaftlich besonders interessierte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler intensiv

und individuell im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und in englischer Sprache gefördert.

Die TUM Kollegiatinnen und Kollegiaten verbringen **einen vollen Unterrichtstag** pro Woche an der TU München. In dieser Zeit arbeiten sie mit Professoren und Dozenten an wissenschaftlichen Projekten, absolvieren Praktika in den Schüler- sowie Wissenschaftslabors und nehmen an Proseminaren, Übungen und Vorlesungen teil.

Durch eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen erwerben die TUM Kollegiatinnen und -Kollegiaten die für die Studierfähigkeit besonders relevanten Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Ausdauer und Selbstdisziplin.

Für die Teilnahme am TUM Kolleg können sich interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben.

Neben der Information über den Notenstand (Kopie des letzten Zeugnisses) ist ein Bewerbungsschreiben zu verfassen und **bis zum 15. April 2010** einzureichen. Nach Eingang der Anmeldungen werden die interessierten Schülerinnen und Schüler zu einem Aufnahmegespräch eingeladen.

Weitere Informationen zur Konzeption und zum Programm können Sie unter www.ovtg.de oder www.edu.tum.de einsehen.

Für Rückfragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Stumpf, Herr Stöckle und Herr Kisters gerne zur Verfügung.

Hannes Stumpf, Markus Stöckle, Axel Kisters
TUM Kolleg – Team

6. Evaluation

Im Alltag des Unterrichts, den mitunter auch recht anstrengenden Lern- und Lehrprozessen für Schülerinnen und Schüler sowie ihren Lehrkräften, erhält man nicht immer das gewünschte Feedback und zweifelt gelegentlich, ob der Kompass stimmt. Landesweite Tests geben uns ein objektiveres Bild über den Erfolg unserer Bemühungen, auch wenn man die Aussagekraft der Ergebnisse nicht überbewerten sollte. Neben eigenen kleineren Evaluationen in den Klassen sind vor allem die professionellen Evaluationen von außen sehr hilfreich.

Das OvTG wird gegenwärtig in vier Jahrgangsstufen von Universitäten evaluiert. So untersuchen die Universitäten Trier/München in jeweils einer Latein- und einer Englischanfangsklasse sowie der Förderklasse in der 5., 6. und 8. Jahrgangsstufe eine Vielzahl von Lernfaktoren. Auf die Ergebnisse der Fachleute sind wir sehr gespannt. Allerdings hält sich unser Bangen in Grenzen, werden uns doch in 3 Vorgängerstudien durchaus beachtliche Erfolge attestiert, was wiederum kein Anlass sein soll, sich bequem zurück zu lehnen.

H. Stumpf, StD

7. Fahrtenprogramm

„Mit Freude erinnere ich mich an ...“ oder „Wissen Sie noch ...“.

Sehr häufig beginnen mit diesen Worten Gespräche mit ehemaligen Absolventinnen und Absolventen unserer Schule, z.B. bei Besuchen der Schultheateraufführungen und es werden Erinnerungen an die verschiedensten Fahrten der Schulzeit wachgerufen.

Diese, das Schulleben und die Schulfamilie bereichernden Maßnahmen, bei denen pädagogische und inhaltliche Ziele im Vordergrund stehen, beinhalten auch reichhaltige persönliche Erlebnisse und Erfahrungen.

Zu unserem Fahrtenprogramm gehören in den Unterricht fest integrierte Fahrten, wie das Schullandheim (Jahrgangsstufe 6), der Skikurs (Jahrgangsstufe 7), die Berlinfahrt (Jahrgangsstufe 10) und die Studienfahrt (K13 bzw. Q12), sowie an Sprachen gebundene Austauschmaßnahmen mit Italien, Frankreich und Großbritannien. Erweitert wird dies noch durch spezielle Angebote mit Austauschmaßnahmen mit Partnern in den Ländern Burkina Faso, Russland und Israel, für deren Teilnahme jeweils besonderes Engagement der Schülerinnen und Schüler erforderlich ist. Zudem ist das Otto-von-Taube-Gymnasium in das europaweite Programm der multilateralen Schulpartnerschaften im Rahmen des Comenius-Projektes integriert.

Alle diese Maßnahmen prägen wesentlich das Profil des Otto-von-Taube-Gymnasiums und tragen zu dem hohen Identifikationsgrad unserer Schülerinnen und Schüler mit dem OvTG bei.

Das Fahrtenprogramm wurde unter enger Zusammenarbeit und mit Einvernehmen des Elternbeirats erstellt.

Wir bemühen uns sehr, trotz wirtschaftlich ungünstiger Rahmenbedingungen, das Fahrtenkonzept beibehalten zu können.

Bei Problemen mit der Finanzierung der anfallenden Kosten bitte ich Sie, sich vertraulich an mich als Koordinator des Fahrtenprogramms zu wenden.

Axel Kisters, OStR

Mitarbeiter der Schulleitung

8. Berufs- und Studienorientierung am Otto-v-Taube-Gymnasium – Betriebspraktikum für K 12 und Q 11

Das Ziel der Berufs- und Studienorientierung ist es, den Schülerinnen und Schülern in der Kollegstufe bzw. der neuen gymnasialen Oberstufe (Q11/Q12) neben vielfältigen Informationsangeboten (z.B. Informationsmessen, Tag der offenen Tür an den Hochschulen, Angebote der Bundesagentur für Arbeit) zu diesem Thema vor allem auch die Möglichkeit zu geben, Entscheidungskompetenzen für die spätere Laufbahn zu entwickeln. Hierzu zählt auch die Analyse eigener Interessen und Fähigkeiten. Im Zentrum des P-Seminars steht die aktive Selbsterkundung und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler.

Sowohl für die K12/13 (Wahlkurs BuS) als auch für die Q11 stehen dazu die Selbsterkundungshefte A-D kostenlos zur Verfügung, die im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) entwickelt wurden.

Auf Beschluss der Lehrerkonferenz findet auch dieses Schuljahr, inzwischen zum neunten Mal, ein Betriebspraktikum v. 19.-28.07.2010 für die gesamte Oberstufe (K12 und neu Q11) statt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen eine durchwegs positive Resonanz dieser Veranstaltung, die auf Anregung des Elternbeirats und der Schülerschaft zurückgeht und nicht an jedem Gymnasium etabliert ist. Die Organisation erfolgt über die Fachschaft Wirtschaft/Recht sowie die beiden Oberstufenkoordinatoren.

Von der Bundesagentur für Arbeit, Abteilung Beratung für akademische Berufe, wurde unserer Schule Frau Regina Steiglechner (Dipl.-Verwaltungswirtin/FH) als neue Beraterin zugewiesen. Frau Steiglechner wird nach den Osterferien sowohl für Einzelberatung (in der Schule) als auch für Gruppenveranstaltungen zur Verfügung stehen.

Die Termine für alle berufs- und studienwahlrelevanten Veranstaltungen finden sich ab sofort, neben der Info-Ecke in der Bibliothek, auf unserer Homepage unter Profil/Schulberatung/Berufs-u. Studienorientierung.

Rainer Feineis, StD, Beratungslehrer

9. Grundschulkontakte / Hospitationen

Wie es inzwischen bei uns guter Brauch ist und einer Vereinbarung mit den Kollegen und Kolleginnen der Grundschulen Gauting, Stockdorf und Krailling bei dem gemeinsamen Treffen nach Schuljahresbeginn im November 2009 folgend, standen bisher fünf Übertrittsklassen aus Gauting und Krailling an mehreren Tagen der zweiten und dritten Märzwoche die Türen zum Unterrichtsbesuch in den 5. Klassen unseres Gymnasiums offen. Jeweils in der dritten oder vierten Stunde gewannen die Schülerinnen und Schüler einen unverstellten Einblick in das vielfältige gymnasiale Fächerangebot, zum Beispiel Latein, Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Geographie, Musik, Kunst und Ethik.

Hilfsbereite Tutorinnen und Tutoren der Klassen 9b und 9c begleiteten die neugierigen Gäste nicht nur in den Unterricht, sondern führten sie anschließend auch durch das Schulhaus und das Außengelände. Fachräume, Mensa, ebenso wie der Sport- und Pausenbereich konnten somit vor Ort besichtigt werden. An dieser Stelle ergeht ein herzlicher Dank an alle Kolleginnen und Kollegen sowie an die Tutoren und Tutorinnen, welche die Kinder in ihren Klassenräumen bzw. in ihrem Unterricht willkommen geheißen respektive betreut haben.

Der Gegenbesuch interessierter Lehrkräfte unseres Gymnasiums, die im Unterricht der Grundschule Gauting hospitieren wollen, ist für die Woche vom 19. bis 23. April 2010 geplant. Wir hoffen, dass es trotz der aktuellen baulichen Kalamitäten dabei bleibt.

Adelheid Schubert, StDin, Unterstufenbetreuerin

10. SMV- News

In Worte zu fassen, wie SMV-Arbeit abläuft und welche Ziele wir in diesem oder jenem Schuljahr verwirklicht haben, ist immer relativ schwer, da sich eine Menge unseres Aufwandes damit beschäftigt, den Schulalltag für uns alle, also Schüler/innen und Kollegium, angenehmer zu gestalten und dazu beizutragen, das Wir-Gefühl zu stärken. Dies ist uns, unserer bescheidenen Meinung nach, im laufenden Schuljahr durchaus gelungen, nicht zuletzt Dank der Flut von neuen Aktiven, die beinahe unsere Kapazität an Sitzmöglichkeiten sprengt in den wöchentlichen Sitzungen, und das

nicht nur bei den „Großen“ ab der achten Klasse, sondern auch in der Mini-SMV, in der die Unterstufler vertreten sind. Diese Heerschar an neuen Köpfen, die nicht müde sind, neue Ideen auszuarbeiten, und Händen, die hinlangen können, gibt uns auf jeden Fall ein wunderbares Feedback. Sie bedeutet nämlich, dass die SMV an Attraktivität gewinnt und inzwischen auch in den unteren Jahrgangsstufen zunehmend Anklang findet.

Nicht zuletzt sind wir so produktiv Dank der riesigen Unterstützung von unseren Verbindungslehrern, Herrn Greif und Frau Loos, die in der Tat Herzblut in die Sache investieren.

Unser Etat an eben diesen Ideen ist natürlich nach den bisherigen Aktionen wie verschiedenen Mottotagen, der Valentinstagsaktion, einem Spielenachmittag in Zusammenarbeit mit den Tutoren, der Halloweenparty für die Unterstufe und der jährlichen Promnight, der Osteraktion und, und, und noch lange nicht erschöpft. Das Schuljahr ist noch lang und es steht noch einiges ins Haus! Lasst Euch/ lassen Sie sich überraschen.

Natürlich stehen die Sitzungen grundsätzlich jedem offen, der sich engagieren will, sie finden übrigens immer am Montag in der Mittagspause, beziehungsweise die Mini-SMV-Sitzung am Dienstag in der Mittagspause statt. Auch für Wünsche und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr und freuen uns auch über konstruktive Kritik.

In diesem Sinne, fröhliche Ostern und erholsame Ferien!

Eure/ Ihre Schülersprecher

Lukas Erdmann, Zoe Luft und Ann-Sophie Groß

11. Nachhilfe von SchülerInnen für SchülerInnen

Einmal mehr versucht die SMV „Nachhilfe von SchülerInnen für SchülerInnen“ zu organisieren. Wir haben in den letzten Wochen die Angebote von Schülerinnen und Schülern, die sich fachlich „fit“ fühlen, Nachhilfeunterricht zu geben, gesammelt. Wer also etwas Hilfe benötigt, der kann sich bei den Verbindungslehrkräften, Frau Loos und Herrn Greif, und bei Herrn Kisters beraten lassen, welche SchülerInnen im jeweiligen Fach Nachhilfe anbieten.

Eure SMV

12. Eltern-News (s.Anlage) Bitte unbedingt lesen!

13. Bericht des Fördervereins

Der Förderverein kann viele Wünsche erfüllen!

In der Sitzung des Fördervereins am 3. März 2010 wurde gemeinsam mit dem Beirat über die in diesem Jahr gestellten Anträge an den Förderverein beraten und anschließend im Vorstand beschlossen.

Dank der Beiträge der Mitglieder (die ja überwiegend aus der Elternschaft kommen) und Spenden konnte der Förderverein wieder viele Wünsche erfüllen.

SMV- und Tutorenseminar werden ebenso gefördert wie der **Sanitätsdienst**. Die Fachschaft **Kunst** erhält einen **Laptop** sowie einen **Beamer** für den Werkraum. Das erspart den Transport durch das Schulgebäude. Ebenso bewilligt wurde ein **Stapelrockner**. Das Trocknen auf den Fluren hat somit ein Ende. Die Fachschaft Musik darf sich über ein neues **Digitalpiano** und einen **Multitracker** freuen. Außerdem unterstützt der Förderverein das Projekt „**Bewegte Pause am OvTG**“. Durch das G 8 hat der Nachmittagsunterricht zugenommen – die Sitzzeiten in der Schule werden länger. Durch die Baumaßnahmen werden die Bewegungsräume reduziert. Mit dem Modell der „**Bewegten Pause**“ sollen die Schüler und Schülerinnen mit Sportgeräten und Bewegungsideen zu körperlicher Aktivität in den Pausen motiviert werden.

Die **Poetry Slam Workshops** erhalten ebenfalls eine finanzielle Unterstützung.

Der größte Teil der bewilligten Mittel, nämlich 8.300,00 €, wird für ein **neues Soundsystem in der großen Aula** verwendet. Konzerte, Theateraufführungen, Abiturfeiern und alle anderen in der Aula stattfindenden Veranstaltungen werden davon sicherlich künftig profitieren.

Selbstverständlich kommt auch die **Suchtprävention** in diesem Jahr nicht zu kurz. Wir dürfen uns in diesem Jahr ganz herzlich bei dem Rotary-Club Gauting-Würmtal bedanken, der die Suchtprävention mit einem Betrag von 2.000,00 € finanziell unterstützen wird.

Wie bekannt, liegt uns die Suchtprävention seit Jahren am Herzen. Wir planen daher, erstmals in diesem Jahr auch eine Veranstaltung für die Eltern zu diesem Thema anzubieten. Näheres dazu nach den Osterferien.

Wir hoffen, dass wir die uns anvertrauten Gelder in ihrem Sinn eingesetzt haben und dürfen uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern bedanken.

Für den Vorstand des Fördervereins: Elisabeth Krampe-Albath, 1. Vorsitzende

Austauschprogramme am OvTG

14. Frankreichaustausch 2009 (Rückbesuch vom 11.12.-18.12.09 in Gauting)

Kurz vor Weihnachten statteten 20 französische Schülerinnen und Schüler aus unserer Partnerstadt Clermont l'Hérault ihren deutschen AustauschpartnerInnen den mit Spannung erwarteten Rückbesuch ab. Nach einem Wochenende in den Familien, das viele für den Besuch eines Christkindlmarktes oder des Tollwoodfestivals nutzten, konnten die französischen SchülerInnen auf diversen Exkursionen Bayern hautnah kennenlernen. So besuchten sie in diesem Jahr am Montag zum ersten Mal die BMW-Welt. Bei eisiger Kälte besichtigten die deutschen Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren *corres* am Dienstag das Walchenseekraftwerk, das in einer tief verschneiten Winterlandschaft lag. Der Nachmittag bot mit dem Besuch des Franz Marc – Museums in Kochel einen Einblick in die bayerische Kunstgeschichte. Am Mittwoch erkundeten die französischen Gäste die Münchner Innenstadt mit einer Stadtrallye. Der Abend konnte dazu genutzt werden, durch eine Filmpräsentation Näheres zur Partnerschaft Clermont l'Hérault – Burkina Faso zu erfahren. Ein Unterrichtstag und der traditionelle Empfang am Donnerstag im Gautinger Rathaus rundeten das interessante Wochenprogramm ab. Zum ersten Mal wurde auch ein Hallenfußballspiel ausgetragen, in dem die OvTG-Austauschwahl gegen die Clermonteser klar die Oberhand behielt. Höhepunkt für die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler war eine gemeinsam organisierte Abschlussfete in der kleinen Aula, die zum wiederholten Male die vorbildliche Haltung der Schülerinnen und Schüler zu diesem Austausch unterstrich.

Nach einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück in der Mensa hieß es am Freitag dann Abschied nehmen, was vielen sichtlich schwer fiel. Aber einige SchülerInnen schmiedeten bereits Pläne und wollen privat den Kontakt zu ihren *correspondant(e)s* aufrechterhalten. So sehen auch wir Lehrkräfte das Lernziel der interkulturellen Kompetenz erfüllt.

Der nächste Frankreichaustausch findet voraussichtlich im Frühjahr 2011 für Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe statt.

M. Wagner, StR

15. Schüleraustausch mit England

Kurz vor den Weihnachtsferien bekam das Otto-von-Taube-Gymnasium wieder Besuch aus London. Die AustauschschülerInnen von der St. Paul's School und ihre beiden Deutschlehrerinnen erwartete ein vielfältiges Programm. Nach einem ersten Tag in den Familien wurden am Montag Münchens berühmte Sehenswürdigkeiten besucht. Nachmittags traten die deutschen und englischen SchülerInnen in einem Fußballturnier, das auch eine recht große Fangemeinde von weiteren MitschülerInnen anlockte, engagiert gegeneinander an. Am nächsten Tag lernten die englischen Schüler nach einer herzlichen Begrüßung durch Frau Wischnevsky den deutschen Schulalltag kennen.

Am Mittwoch nahmen die englischen Gäste auch am TUM Lab im Deutschen Museum teil. In der Brauerei in Aying konnten die englischen SchülerInnen dann weitere Facetten der bayerischen Kultur kennenlernen. Abends ging es für die Gruppe ins Nationaltheater, wo sie die „Zauberflöte“ sahen.

Am nächsten Tag besuchte die gesamte Gruppe das Märchenschloss Ludwigs II., Neuschwanstein, wo der reichliche Schnee für ein besonderes Ambiente sorgte. Nachdem die SchülerInnen das Wochenende mit sehr abwechslungsreichem Programm in ihren Gastfamilien verbrachten, mussten sie Montag früh schon wieder Abschied nehmen. Ein Abschied, der durch die freudige Erwartung auf den Gegenbesuch Ende Juni 2010 etwas erträglicher wurde. In London werden wir unsere Partnerschule kennen lernen, die berühmten Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen und ein Stück von Shakespeare im neuen Globe anschauen. Wir freuen uns auf unseren Besuch!

Petra Schuppenies, StRin

16. Comenius-Gruppe

Die Comenius-Projektgruppe ist eifrig mit den Vorbereitungen für die Reise nach Palermo, Ende März, beschäftigt. Dort wird das fünfte und letzte internationale Treffen mit unseren Schulpartnern aus Litauen, der Schweiz, Türkei und Italien stattfinden.

Schon am Tag der offenen Tür konnten wir das Thema Wasser in all seinen Facetten erleben. Ein Schwerpunkt war das Thema „Wasser und Kunst“ eines der beiden Themen, die uns auch in Palermo beschäftigen werden. Zudem arbeiten wir an dem Projekt „Common Water Charter“ weiter, mit dem wir seit unserem Treffen in Vilnius beschäftigt sind.

Die Gruppe freut sich schon auf einen erlebnisreichen Austausch mit einem Land, in dessen Süden Wasser ein außergewöhnlich wertvolles Gut ist. Durch seine Insellage spielt Wasser in Palermo natürlich aus mehreren Gründen eine ganz besondere Rolle.

Über die Jahre hinweg haben sich die SchülerInnen der fünf europäischen Partnerschulen immer besser kennen gelernt und viel über andere europäische Traditionen und Kulturen erfahren. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit unseren Partnerinnen und Partnern in Italien.

Alexandra Schlemmer, StRin / Heidi Meinzolt, OStRin / Petra Schuppenies, StRin

17. Kontakte mit Überlebenden der Konzentrationslager und Israelaustausch:

In der Ferienwoche im November 2009 besuchten 12 Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufe sowie 2 Lehrkräfte unsere Partnerschule, das Brenner-Gymnasium im Kibbuz Naan, nahe Tel Aviv. Es war für alle, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein unvergessliches Erlebnis. In 8 Tagen ein so widersprüchliches Land wirklich kennen zu lernen und zudem die persönlichen Kontakte mit den AustauschschülerInnen, die wir bereits im Sommer zu Gast hatten, zu pflegen und zu intensivieren, wäre ein zu hohes Ziel gewesen. Trotzdem sammelten wir in diesen kurzlebigen Tagen eine Vielfalt von Eindrücken und Erlebnissen. So waren wir außer spätnachts eigentlich immer unterwegs und konnten an Stationen „abhaken“:

Tel Aviv - Caesarea - Drusenstadt bei Nazareth - Tiberias am See Genezareth - Naturpark Banjas auf den Golan-Höhen - Drusenstadt an der syrischen Grenze (Nähe Kuneitra) - Haifa - Qumram und Wüstenstadt Massada am Toten Meer - Totes Meer - Schulbesuch im Kibbuz Naan - Jerusalem mit Besuch der Altstadt in Ost-Jerusalem und Holocaustgedenkstätte Yad Vashem - Kibbuz Naan - Tel Aviv

Emotionale Höhepunkte waren der Besuch von Yad Vashem sowie die persönlichen Kontakte mit den Austauschpartnern. Auch für dieses Jahr ist wieder ein vergleichbares Austauschprogramm geplant. So besuchen uns in der letzten Juliwoche 15 Schülerinnen und Schüler aus Israel und wir reisen in den Herbstferien zum Gegenbesuch nach Tel Aviv.

Der Motor des Austauschprogramms auf israelischer Seite ist der 82-jährige Holocaust-Überlebende Abba Naor. Mit unglaublicher Vitalität meistert er auch ein jährliches Besuchsprogramm an etwa 100 deutschen Schulen. Unsere 9. Klassen - etwa 170 Schülerinnen und Schüler - durften am 11. März 90 Minuten lang seiner Lebensgeschichte in den Konzentrationslagern vor 65 Jahren lauschen. Man hätte Stecknadeln fallen hören können, so zog er die jungen Leute in seinen Bann.

Für seine Verdienste um die Menschlichkeit, auch als stellvertretender Vorsitzender der jüdischen Lagergemeinschaft Dachau, erhielt er im Dezember letzten Jahres von Ministerpräsident Seehofer das Bundesverdienstkreuz.

Hannes Stumpf, StD / Axel Kisters, OStR, Mitarbeiter der Schulleitung

Präventionsprogramme

18. Prävention bei Gewalt- und Sexualdelikten

Mit großer Bestürzung haben wir alle von den Verdachtsfällen des Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen gehört. Die Schulfamilie des Otto-von-Taube-Gymnasiums arbeitet seit jeher auf vielen Ebenen zusammen, um ein Klima zu schaffen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler aufgehoben und geborgen fühlen können. Die Atmosphäre des Vertrauens wird durch vielerlei Maßnahmen und Kontaktmöglichkeiten gefördert. Verbindungslehrkräfte, Klassenleitungen, die Schulpsychologin Frau Bürgermeister, der Beratungslehrer Herr Feineis, für die Präventionsprogramme zuständige Kolleginnen und Kollegen, einzelne Lehrkräfte und die Mitglieder der Schulleitung stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Dazu haben wir mit Herrn Baumann als Beauftragten für Werteerziehung und Herrn Wanderer als Sozialpädagogen weitere Anlaufstellen geschaffen. Das

Otto-von-Taube-Gymnasium pflegt einen sehr vertrauensvollen Umgang mit der hiesigen Polizeiinspektion, deren Leitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich durch sehr viel pädagogisches Gespür und Fingerspitzengefühl in schulischen Belangen auszeichnen. Sollte es tatsächlich zu Vorfällen kommen oder gekommen sein, die einer Behandlung und Betreuung bedürfen, bitte ich sich an die Personen und Stellen des eigenen Vertrauens zu wenden. Nach den Osterferien werden wir darüber hinaus eine Liste von Ansprechpartnern auf die Homepage stellen.
Sylke Wischnevsky, OStDin, Schulleiterin

19. Schulsozialarbeit am Otto-von-Taube-Gymnasium

Die Aufgaben der Schule haben sich in den letzten Jahren verändert und sind immer vielfältiger geworden. Um den neuen Anforderungen besonders im pädagogischen Bereich gerecht zu werden, hat sich das Otto-von-Taube-Gymnasium innovativ weiterentwickelt und bereits im letzten Schuljahr ein Konzept zur Beschäftigung eines Sozialpädagogen an unserer Schule erarbeitet. Seit Januar 2010 ist nun der Sozialpädagoge, Herr Tobias Wanderer, am OvTG beschäftigt, der Lehrkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützt und Schülerinnen, Schülern und Eltern bei Schwierigkeiten beratend zur Seite steht. Zu seinen Aufgaben zählt neben der individuellen Beratung im Einzelfall die Betreuung von Klassen bei Schwierigkeiten in der Interaktion zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften, Mobbing, Gewaltproblemen, leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern und Motivations- und Disziplinproblemen. Der Schwerpunkt der Arbeit des Schulsozialpädagogen liegt in der Vermittlung von sozialem Lernen und Handeln. Herr Wanderer bereichert unsere Schulfamilie, da er als **neutrale** Person Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte ist und der Schweigepflicht unterliegt. Er hat sich bereits gut eingelebt und wird von der gesamten Schulfamilie akzeptiert und in seiner Arbeit geschätzt. Herr Wanderer steht jeden Mittwoch und Freitag in der Zeit von 13.00 bis 14.30 Uhr (Sprechstunden) und nach Vereinbarung zur Verfügung. Eine Kontaktaufnahme ist auch per E-mail möglich: sozialarbeit@ovtg.de.
M.Heinrich, StRin / T.Wanderer

20. Gewaltprävention und Sozialkompetenz

Bis zum Halbjahr haben die 5. Klassen sich eingelebt und die ersten Aufregungen sind schon gar keine mehr. Auch im Umgang miteinander sind sie auf einen Weg gekommen. Schließlich achten in den neuen Klassen am Anfang alle besonders darauf. Vor allem die Lehrerinnen und Lehrer der jeweiligen Klasse helfen dabei umsichtig und nachhaltig, von den ersten Stunden an bis hinein in die Intensivierungsstunden, gut zusammenzufinden.

Dennoch wird's bei manchen ab und zu im Bauch drücken, tun sich doch immer wieder neue „Baustellen“ auf. Gut, wenn sie nach ein, zwei Tagen vielleicht wieder geschlossen sind – und wenn nicht? Dann wünschen sich viele vor allem Hilfsbereitschaft füreinander, zumindest Achtung voreinander. Deshalb war ums Halbjahr herum für die 5. Klassen wieder Zeit für „zammgrauft“. Einen Vormittag lang ging es bei dem Sozialkompetenztraining nicht um Vokabeln oder Rechenschritte, sondern um den Umgang und die Gemeinschaft in der Klasse.

Angestoßen durch Beispiele und Rollenspiele diskutierten wir respektlose Verhaltensweisen, wie sie typischerweise in der Schule auftreten können. Bei der Einordnung waren sich dabei viele oft erst nicht einig. Umso ergiebiger, da gerade so die manchmal ach so bequemen, jedoch tückischen Verharmlosungen deutlich werden. Wie oft wird etwas als „Spaß“ gesehen, als „nicht so gemeint“. Obwohl es sehr wohl beleidigt und ausgrenzt, wird es dennoch häufig mitgetragen und zu wenig angesprochen. Immer wieder ändert sich das dann und es kann besser weitergeholfen werden.

Dazwischen griffen wir außerschulische Situationen auf, etwa Bedrohungen in Bus oder S-Bahn. Vielen Dank an Herrn Schubert, den Jugendbeamten der Gautinger Polizei, der uns nicht nur hier, sondern auch in allen anderen Teilen half, falsche von richtigen Reaktionen zu trennen.

Und so suchten wir in weiteren Rollenspielen und Übungen vor allem die andere, die konstruktive Seite. Jeder kann dabei selber sehen, wie viel leichter man zusammen etwas erreichen kann, je mehr man ein Auge füreinander hat und sich Achtung und Beachtung schenkt. Ein Wiedersehen mit allen 5. Klassen gibt es dann vor Pfingsten, Gelegenheit danach zu sehen, wie die Dinge mittlerweile stehen, wenn es heißt „nachfragt“.

Aber auch für die anderen Klassen geht es in diesem Jahr weiter. Für die 6. Klassen, nach dem Präventionsvormittag im Schullandheim, nach Ostern mit „Sicher chatten!“. Und kurz danach für die 7. Klassen – wieder mit Herrn Schubert sowie Lehrerinnen und Lehrern aus der Klasse – mit vier Stunden Einheiten und Übungen aus den Programmen „Abseits?!“ und „PIT“.

Andreas Simon, StR

21. Das Suchtpräventionsteam stellt sich vor

Mehrere Ansprechpartner sind besser als einer, vor allem wenn es um heikle Themen wie die eigene Sucht geht. Aus diesem Grund starten wir in diesem Schuljahr das Pilotprojekt eines Suchtpräventionsteams.

Folgende Lehrkräfte sind Teil des Suchtpräventionsteams:

Petra Rauschert (Suchtpräventionsbeauftragte)
 Diana Bürgermeister
 Katrin Spillmann
 Daniel Kotzian
 Michael Baumann
 Eva Bauer
 Dr. Magdalena Kaden
 Julia Harthun

Als Team werden wir dieses Jahr insbesondere in der **7. Jahrgangsstufe** aktiv. In Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle „Condrobs“ findet nach einer 2-stündigen Eruiierungsphase, in der in jeder 7. Klasse einzeln ermittelt wird, welche Themen aus dem Bereich Sucht für die Schülerinnen und Schüler relevant sind, je ein Suchtpräventionstag statt (siehe Terminplan).

Als weitere Suchtpräventionsmaßnahmen werden in der **8. Jahrgangsstufe** zwei Suchtpräventionstage durchgeführt, bei denen wir unter anderem mit der Asklepiosklinik zusammenarbeiten. Im Vordergrund steht hier eine Mischung aus Aufklärungsarbeit, Informationsvermittlung und praktischen Workshops.

Die **9. Jahrgangsstufe** hat die Möglichkeit, bei einer Informationsveranstaltung mit Ärzten, Psychologen und einem Patienten aus der Asklepiosklinik in Kontakt zu treten und einen tieferen Einblick in das Thema zu gewinnen.

Der direkte Einblick in das Leben Betroffener ist eine oft erschütternde Erfahrung, die unsere **10. Jahrgangsstufe** in diesem Schuljahr schon machen durfte. Sie wurden zwischen Dezember und Februar von Patienten, ehemaligen Drogenabhängigen, durch die Würmtalklinik geführt. Anschließend diskutierten sie mit Betreuern und Patienten.

Petra Rauschert, StRin

Fachschaften Mathematik/Physik

22. Spaß mit Mathematik

Dieses Schuljahr nahmen wieder viele Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und Mittelstufe an der **Mathematik-Olympiade** teil. Dieser jährlich bundesweit angebotene Wettbewerb erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden. Dieser Herausforderung stellten sich in der 1. Stufe 96 Schülerinnen und Schüler. Über die 2. Stufe erreichten 22 Schülerinnen und Schüler die 3. Stufe. Einen 1. Preis hat Julian Stein (6b), je einen 2. Preis haben Paula Löcherer (5b), Katja Frey (6b), Manuel Styrsky (6e), Tobias Holl (7b), Samuel Lipp! (7b) und Quillian Hochhauser (8b) und je einen 3. Preis haben Tim Engelmann (5b), Carmen Kintrup (6b), Rebecca Humborg (6c), Dominik Tusch (7a), Jan Engelmann (8b), Maximilian Harst (8b), Michael Rohrbach (8b), Sabrina Keller (9b) und Carlotta Rieble (9b) erhalten. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, auch denen, die sich nicht platzieren konnten, zu ihrem Engagement.

Auch an der **ersten Runde** des **12. Landeswettbewerbs Mathematik**, der speziell für die Mittelstufe oft anspruchsvollere Aufgaben bietet als die Mathematik-Olympiade, nahmen dieses Jahr erfreulich viele Schülerinnen und Schüler erfolgreich teil. Einen hervorragenden 1. Preis erzielten Tobias Holl (7b) und Claudia Löscherger (10a). Den 2. Preis teilten sich Lea Elsner (9e) und Sabrina Keller (9b). Aber auch vier 3. Preise konnten an Manuel Styrsky (6e), Carlotta Rieble (9b), Johanna Schönecker (9b) und Jakob Trost (9b) vergeben werden.

In der **zweiten Runde** des **12. Landeswettbewerbs Mathematik** gehörte Tobias Holl (7b) zu den 60 besten Schülerinnen und Schülern in Bayern und wurde damit als Landessieger zum Schülerseminar eingeladen. Damit gehört Tobias, der auch an der Maßnahme **Spitzenförderung Mathematik** Bayern des Kultusministeriums teilnimmt, zu den erfolgreichsten Wettbewerbsteilnehmern unserer Schule, denn auch im Physikwettbewerb „Experimente antworten“ erzielten er und Johannes Heuer (7b) einen 1. Preis.

Am 18. März nahm unsere Schule wie jedes Jahr am internationalen Mathematik-Wettbewerb **Känguru** teil. Dieser Wettbewerb will das bekannte Bild der „trockenen Mathematik“ abbauen. Die Art der Aufgaben ist bewusst nicht typisch für den traditionellen Mathematikunterricht. Die Freude am Tüfteln steht im Vordergrund. Nach Jahrgangsstufen getrennt, machten sich **205** Schülerinnen und Schüler des OvTG auf, die mathematischen Tricks von 30 Knobelaufgaben zu durchschauen. Wir dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein.

Als Belohnung für die Besten in den Wettbewerben findet wieder eine **Mathematikfreizeit** statt, die immer der krönende Abschluss eines Schuljahres voll von mathematischen Aktivitäten ist. Zur Einstimmung ein Kurzbericht der Teilnehmer und Teilnehmerinnen der letztjährigen Mathematikfreizeit: „Vom 22. - 24.7.2008 waren wir im Jugendbergheim Dr. Max-Irlinger bei Unterammergau auf der Mathefreizeit. Dort lösten wir Matheaufgaben, bastelten und machten eine Bachwanderung. Doch auch die Freizeit, in der wir viele Spiele spielten, kam nicht zu kurz, das Putzen jedoch auch nicht! Wir hatten viel Spaß und würden gerne wiederkommen!“

So erfreulich die immer größer werdende Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist, so wird die Schule vor immer größere organisatorische Probleme gestellt. Wir möchten uns deshalb bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihr Engagement bei der Korrektur und den Aufsichten die Durchführung der Wettbewerbe ermöglicht haben.

Katharina Bufler, Ludwig Rucker und Heinz Schröpel für die Fachschaft Mathematik

23. Physik-Freizeit 2009

Die Physikfreizeit 2009 im Jugendbergheim *Dr. Max Irlinger* in Unterammergau war, wie in den Vorjahren, eine tolle Zeit für alle Beteiligten. Vom 09. bis 11. November 2009 haben 25 Mädchen der 7. Klassen sich intensiv und erfolgreich unter der Betreuung von Frau Stein, Frau Braun und mir zahlreichen Versuchen aus den verschiedensten Gebieten der Physik gewidmet. Es wurde viel in Gruppen gebastelt und geforscht, aber auch zusammen über physikalische Phänomene aus dem Alltag diskutiert. Die Tage waren geprägt durch ein nettes Miteinander und mit Hilfe aller gestalteten sich besonders die gemeinsamen Mahlzeiten als ein angenehmes Beisammensein. Abgerundet wurde unser Aufenthalt durch eine kleine Wanderung bei schönem Wetter und einer Spielerunde am Abend.

Vielen Dank!

J. Stein, C. Braun, S. Mahnke

Fachschaft Deutsch

24. Erfolgreiches Vorlesen wird zum Abenteuer

„Es herrscht fast vollkommene Stille in dem von Kerzenschein erhellten Raum. Nur ab und zu ist ein leises Rascheln zu hören, wenn sich eines der Kinder auf dem Boden bewegt. Alle lauschen gespannt der Stimme, die die Geschichte von Oskar erzählt, einem kleinen Jungen, der durch eine Zeitreise plötzlich im Mittelalter gelandet ist und dort helfen muss, ein skrupelloses Verbrechen aufzuklären.“

Es ist die zweite der insgesamt drei Lesenächte der 5. Klassen im Dezember. Eine Menge Schülerinnen und Schüler sind in die Lesebücherei gekommen, um die Abenteuer Oskars zu hören und selbst zu erleben - und das nicht nur wegen der vielen Kerzen oder der Laterne, die zum Lesen herangereicht werden. Denn der Krimi, in dem Oskar eine hinterhältige Kindesentführung aufklären muss, wird auch auf dem Schulgelände und im Wald nachgespielt. ... Kurz vor dem Höhepunkt müssen sich die Kinder ihre warmen Schuhe und dicken Jacken überziehen – und es geht hinaus in die kalte und verregnete Nacht, in den finsternen Wald. Als einziges Licht dienen die Fackeln in ihren Händen. Schließlich wird das Ende des Krimis hier gelesen. Kann Oskar das Verbrechen aufklären? Und schafft er es, wieder unbeschadet in die Gegenwart zurückzukehren? Auch wenn das hier nicht verraten wird, eines kann man sagen: Die Lesenacht war ein einmaliges Erlebnis und ein großer Erfolg!

Offensichtlich gefielen unsere Lesenächte neben den annähernd 80 FünftklässlerInnen auch den Redakteurinnen der Schulhomepage. Das freut uns und wir werden im nächsten Jahr weitermachen. Davor dürfen aber auch die 6. Klassen nicht zu kurz kommen. Auf jede wartet in diesem Jahr noch ein Ausflug ins London des späten 16. Jahrhunderts, ins Theater Shakespeares. Leider werden hier immer wieder seine Manuskripte gestohlen. Ein Fall für Krimiliebhaber! Sie werden einen ganzen Vormittag Zeit haben, ihn zu lösen.

Viel gelesen, viel vorgelesen wurde in den Sechsten übrigens schon beim Vorlesewettbewerb – von einem auch besonders erfolgreich. Gratulation an Victor Sattler aus der 6b. In der dritten Runde

vertrat er uns als Schulsieger in Starnberg und wurde Landkreissieger! Mögen ihm auch in der nächsten Runde in Rosenheim Engagement und Verve nicht ausgehen. Wir wünschen alles Gute, drücken die Daumen und bleiben dran!

Helmut Kilian, OStR, Constanze Kubisch, StRin, Andreas Simon, StR

25. Lesebücherei – „Ein Raum ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele“ (Cicero)

Nachdem sich Frau Mönch in die Babypause verabschiedet hatte, übernahm ich im Herbst mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Oeller-Strohschneider die Leitung der Bücherei. Dank des gut eingearbeiteten und sehr engagierten Bücherei-Teams (Mara-Sophie Struck, 6c; Claudia Hofmann, 6e; Benjamin Bayr, 7c; Tobias Klostermeier, 7c; Alicia Münch, 7d) konnte das „Tagesgeschäft“ (die Ausleihe sowie die Eingabe und das Einsortieren der Neuanschaffungen) reibungslos fortgeführt werden.

Da die Bücherei in den Wintermonaten vermehrt aufgesucht wurde und sie für einige Schülerinnen und Schüler zu einer willkommenen Oase der Stille wurde, haben wir die Öffnungszeiten auf die Mittagspause ausgeweitet (siehe unten). Angedacht ist eine tägliche Öffnung, vielleicht auch schon während der 6. Stunde, was aber aus organisatorischen Gründen nicht ohne Unterstützung von „außen“ zu realisieren sein wird. Wer also an einer Aufsicht interessiert ist... freiwillige Helfer sind jederzeit gerne gesehen!

Im November/Dezember fanden die – mittlerweile schon traditionellen – Leseabende für die 5. Klassen unter der Leitung von Herrn Simon und Herrn Kilian statt. Auch hier ist eine Fortsetzung für die 6. Klassen geplant.

Abschließend darf ich Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, im Namen des Bücherei-Teams herzlich einladen, die Lesebücherei zu besuchen.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	1. und 2. Pause
Montag und Donnerstag	Mittagspause

Constanze Kubisch, StRin

26. Poetry Slam – Die Dichterwettkämpfe der Neuzeit

Poesie und Rhetorik am OvTG

Poesie ist out? Nicht in Gauting. Dieses Schuljahr hatten Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe das erste Mal die Möglichkeit, Poetry Workshops am OvTG zu besuchen und im Anschluss an den ersten beiden Gautinger Poetry Slams im Bosco teilzunehmen.

Unter Poetry Slam versteht man einen Dichterwettbewerb. Dabei gibt es wenige Regeln, drei sind allerdings Pflicht: Die Texte müssen selbst geschrieben sein, der Vortrag darf nicht länger als sieben Minuten dauern und auf der Bühne gilt nur das gesprochene Wort. Es sind keine Hilfsmittel wie Musik oder Kostüme erlaubt. Wer jetzt an einen langweiligen Gedichtvortrag denkt, liegt jedoch falsch. Es geht darum, alle rhetorischen Fertigkeiten zu aktivieren, um den eigenen Text zum Leben zu erwecken und das Publikum mit der eigenen Poetry Performance zu beeindrucken. Wer den Poetry Slam gewinnt, entscheidet das Publikum am Ende per Applaus.

Die Workshops am OvTG wurden von den Poetry Slam Koryphäen Rayl Patzak und Ko Bylanzky geleitet und das Ergebnis war beeindruckend. Die Schülerinnen und Schüler traten im Bosco gegen Poeten aus ganz Deutschland und der Schweiz an. Fridolin Kerner aus der Q11 gelang es beim zweiten Gautinger Poetry Slam am 4.3.2010 sogar, sich mit dem Vizemeister des deutschen Poetry Slams den ersten Platz zu teilen.

Petra Rauschert, StRin

Fachschaft Französisch

27. France Mobil: Kleines Auto – große Wirkung!

Gleich zu Beginn des Jahres 2010 rollte ein kleiner bunt beklebter Renault in unseren Schulhof: das France Mobil, eine Initiative der französischen Botschaft und der Robert Bosch Stiftung, deren Ziel es ist, einmal mehr die Lust und Neugierde an der Sprache zu wecken, und zu zeigen, dass Französisch nicht nur eine wunderbare Sprache ist, sondern auch viele schöne und exotische Perspektiven eröffnet (z.B die Frankophonie). Am Steuer des kleinen Wagens die junge Referentin Frau Sandra Perconte.

Mit Charme, Temperament und pädagogischem Geschick gestaltete die junge Lothringerin den Französischunterricht der vier ausgewählten Klassen (6e, 6f, 7e, 7f) gut gewürzt mit Wissens- und Bewegungsspiele, alles natürlich auf Französisch. Die Begeisterung und Beteiligung bei den Schülerinnen und Schülern waren riesig: eine weitere willkommene Motivation für's Französisch lernen.

Joachim Rüdiger, Fachbetreuer Französisch

28. Deutsch-französischer Tag 2010: 400€ für Haiti...

...waren der Reinerlös im „café tricolore“ am deutsch-französischen Tag 2010.

Traditionell erinnert die Fachschaft Französisch an diesem Tag an den 22.01.1963, als der deutsch-französische Freundschaftsvertrag von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer unterzeichnet wurde. In der großen Aula konnte man sich über dieses epochale Ereignis durch Ausstellungen und Videoprojektionen informieren, das Ganze stilecht mit französischem Flair bei „café au lait“, „chocolat chaud“ und ofenfrischen „croissants“. In frankophoner Solidarität ging der Gewinn diesmal an die Erdbebenopfer der ehemaligen französischen Kolonie Haiti.

Joachim Rüdiger, Fachbetreuer Französisch

29. Fachschaft Religion

Für die Fächer katholische und evangelische Religionslehre möchten wir als Fachschaft zur Zeit vor allem auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

Am Freitag, dem 26.03.10, findet für die katholischen Schüler/innen von 8.00 bis ca. 8.35 Uhr der alljährliche Ostergottesdienst in St. Benedikt statt. Für die evangelischen Schüler/innen haben Schüler/innen der 9. Klassen mit Herrn Samhammer im Rahmen des Themas „Kreuz und Auferstehung“ für die gleiche Uhrzeit in der Christuskirche einen Passionsgottesdienst zum Thema „Der Störenfried“ vorbereitet.

Als weitere Gottesdienste sind für dieses Schuljahr der Abitur- und der Schlussgottesdienst geplant, die am 24.06.10 um 18 Uhr bzw. am 30.07.10 um 8 Uhr stattfinden werden.

Eine weitere Säule der Präsenz des Fachs (katholische) Religionslehre ist das zur Zeit in der Q11 stattfindende und sich über drei Kurshalbjahre erstreckende Projekt-Seminar „Diakonie als Grunddimension christlichen Handelns - Soziales Lernen und Gestalten eines Projekttagess mit körperlich und geistig behinderten Menschen“. Hier erhalten die 16 Schülerinnen und Schüler neben einer Studien- und Berufsorientierung die Möglichkeit, bei der Planung und Durchführung eines solchen sozial-integrativen Projekttagess wichtige Kompetenzen für die spätere Berufswelt zu erlangen. So geht es in dem Seminar neben Kommunikations- und Teamfähigkeit auch um die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und zur empathischen Wahrnehmung. Als externe Partner stehen momentan die Franziskus - Schule der Lebenshilfe Starnberg und der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. zur Verfügung.

Im nächsten Schuljahr kommt auch in der evangelischen Religionslehre ein W-Seminar zustande. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich darin mit den Menschenbildern, wie sie in modernen Medien in Erscheinung treten. Dabei sollen philosophische und theologische Überlegungen zur Anthropologie das Rüstzeug vermitteln, sich in kritische Distanz zu eigenen und fremden Vorstellungen zu bringen.

Die Fachschaft kath./ev. Religionslehre

30. Schulspiel

Güllen ist überall...

war auf einem Transparent zu lesen, das die letzten Tage im Windfang des Haupteinganges hing. Nur ein kleiner Hinweis darauf, welches Stück die Theatercompagnie des OvTG dieses Jahr mit einem mehr als erfreulichen Erfolg zur Aufführung brachte. Insgesamt waren an die 300 Schülerinnen und Schüler, also annähernd ein Viertel der Menschen an dieser Schule an dieser Produktion beteiligt, die an vier Abenden vor voll bis übertoll besetzter Aula gespielt wurde.

Auf die Leistung jedes Einzelnen beim „Besuch der alten Dame“ brauche ich hier nicht eingehen. Wer an einem oder mehreren Abenden anwesend war, hatte ausreichend Gelegenheit sich selbst ein Bild zu machen, allen anderen kann nur gesagt werden:

„Da haben Sie etwas verpasst!“

Bereits vor eineinhalb Jahren begannen die ersten Konzeptionen, Besprechungen und Planungen zum Stück und bei der Premiere von Jacques Offenbachs Operette „Häuptling Abendwind“ war nicht nur die Inszenierung probenreif, es standen auch schon die Besetzungen der Protagonisten fest. So wie jetzt schon einige der wichtigen Rollen beim „Sommernachtstraum“ vergeben sind, der allerdings erst im Mai nächsten Jahres gegeben wird.

Lassen Sie mich diese Brieftaube nutzen, um allen mitteilen zu können, wie glücklich und stolz ich auf die Leistung aller Beteiligten bin. Ein derartiger Erfolg lässt sich nur mit großer Disziplin und Fleiß erreichen, was für einige Ensemblemitglieder bedeutete, drei bis vier Nachmittage oder Abende in der Woche zu proben. Für alle eine anstrengende Zeit, aber auch eine Zeit des Zusammenwachsens, des gegenseitigen Verstehens über Klassen- und Altersgrenzen hinaus und eine Zeit, in der das gute Gefühl, Schulleben und Schulfamilie aktiv gestalten und erleben zu können, im Vordergrund stand. Trotz der Unterteilung in verschiedene Teams, wie Darsteller und Darstellerinnen, Bühne, Technik, Maske, Requisite und viele mehr, habe ich ein übergreifendes Teamwork erleben dürfen, wie man es sich nur wünschen kann.

Dass es allen Beteiligten auch gelungen ist Emotionen hervorzurufen und zu Diskussionen anzuregen, halte ich für höchst positiv zu bewertende Aspekte.

Ich freue mich also schon jetzt auf die kommende, ebenfalls wieder sehr intensiv werdende Arbeitsphase zum Sommernachtstraum und wünsche allen Beteiligten viel Spaß an der neuen Produktion, gute Nerven, Geduld, das nötige Engagement und natürlich toi, toi, toi!

Markus Hagenbucher

31. Schulsanitätsdienst erfolgreich – neue Mitglieder gesucht!

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
der Schulsanitätsdienst (SSD) setzt sich seit Jahren dafür ein, dass in unserer Schule bei Notfällen eine schnelle und effiziente Erste-Hilfe-Versorgung erfolgt. Dank einer erstklassigen Ausrüstung, die neben der umfangreichen Standardausrüstung (Erste-Hilfe-Rucksäcke) auch Geräte wie Absaugpumpe, Beatmungsbeutel sowie einen Defibrillator (hoffentlich ohne Einsatz!) umfasst, ist es uns möglich, Erste Hilfe auf einem Niveau zu leisten, das es in ganz Bayern sicherlich nur sehr selten gibt. Dies liegt zuletzt auch darin begründet, dass allen MitgliederInnen des Schulsanitätsdienstes durch das BRK Gauting und die Wasserwacht Starnberg exklusive Ausbildungslehrgänge ermöglicht werden. So nehmen die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes jährlich mit sehr großem Erfolg am landesweiten Wettbewerb des BRK teil. Im vergangenen Jahr wurden die Gruppen des OvTG Landessieger.

Da dieses Schuljahr nun nach dem Abitur viele langjährige, sehr engagierte Mitglieder des SSD nicht mehr zur Verfügung stehen, werden dringend neue Mitglieder, vor allem aus der 9. und 10. Jahrgangsstufe gesucht. Die entsprechende Ausbildung über Erste-Hilfe-Kurse bzw. einer Sanitätsausbildung wird vom Arbeitskreis Schulsanitätsdienst des BRK Gauting bzw. der Wasserwacht angeboten.

Der Schulsanitätsdienst trifft sich jeden Freitag (nach der 6. Stunde) im Sanitätsraum, Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen. Am Dienstag, dem 20.04. findet dort um 13 Uhr eine allgemeine Information zur Mitarbeit bzw. Ausbildung statt.

Für Fragen stehen sowohl Herr StD Feineis, Betreuer des SSD, persönlich oder telefonisch (893261-29) sowie Maximilian Fichtl (Q 11), Leiter des SSD, zur Verfügung.

Maximilian Fichtl, Q11

32. „Der Mensch wird nicht als Verkehrsteilnehmer geboren ...“

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
das nahende Frühjahr bringt erfahrungsgemäß wieder eine Zunahme der Schülerinnen und Schüler, die mit dem Fahrrad in die Schule kommen. Leider musste in der Vergangenheit wiederholt festgestellt werden, dass die dabei benutzten Räder nur teilweise verkehrstauglich sind und oft über eine mangelhafte bzw. keine Beleuchtung (Lampen, Katzenaugen, Rückstrahler) verfügen. Zudem zeigt sich alltäglich, dass viele „unserer“ Kinder (trotz bestandenem Fahrradführerschein in der Grundschule) anscheinend zu geringe Kenntnisse über korrektes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr haben. Dies beginnt mit Abbiegen und Fahrspurwechsel, ohne auf den Autoverkehr zu achten, geht über das (phasenweise sehr schaukelnde) Nebeneinanderfahren trotz starkem Autoverkehr und endet über die Mitnahme von Mitschülern auf dem Lenker. Zum Glück hat es in der Vergangenheit keine schweren Unfälle mit Fahrradfahrern unserer Schule gegeben, doch das Glück zu strapazieren erscheint uns Lehrkräften und Elternvertretern unnötig – auch im Hinblick auf die zu erwartenden Baumaßnahmen an der Germeringer Straße und der Birkenstraße.

Da die Aufsicht der Schule auf dem Schulweg am Schulgelände beginnt bzw. endet bitten wir Sie, liebe Eltern, diesen Aspekt gegebenenfalls mit Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern zu besprechen und sie auf das Problem Verkehrssicherheit aufmerksam zu machen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Jasmin Klingan, Elternbeiratsvorsitzende

Bernd Hieronymus, stellvertretender Schulleiter

Stefan Kießling, Sicherheitsbeauftragter

33. Kostenfreiheit des Schulweges – Neue MVV-Jahreskarten ab Schuljahr 2010/2011

Gemäß Schreiben des Landratsamtes Starnberg vom 11.03.2010 wird ab dem kommenden Schuljahr im Landkreis Starnberg ein neues Fahrkartensystem für MVV-Fahrkarten eingeführt. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 – 9 wurden bereits gebeten, ein **aktuelles Passfoto bis zum 14.04.2010** im Sekretariat abzugeben. Bitte vermerken Sie auf der Rückseite des Fotos den Namen und die Klasse des Schülers bzw. der Schülerin. Da das Landratsamt lt. Schreiben eine rechtzeitige Fahrkartenausgabe am Anfang des Schuljahres nicht garantieren kann, wenn die Passfotos nicht termingerecht dort eingereicht werden, bitten wir um dringende Einhaltung des vorgenannten Termins. Das Sekretariat ist in den Osterferien täglich von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet, so dass die Passfotos auch in dieser Zeit hier abgegeben werden können. Außerhalb der Öffnungszeiten bitten wir den Briefkasten am Haupteingang zu benutzen.

Ein Hinweis für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11 – 12: Da die Kostenfreiheit des Schulweges auch hier gewährleistet ist, wenn (neben den üblichen Voraussetzungen, wie u.a. Schulweg in eine Richtung länger als 3 km) für drei oder mehr Kinder Anspruch auf Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder vergleichbare Leistungen besteht, bitten wir um Einreichung eines aktuellen Kindergeldnachweises (Kontoauszug o.ä.) zusammen mit dem Passfoto bis zu dem oben angegebenen Termin.

I. Will, Sekretariat

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sylke Wischnevsky, OstDin
Schulleiterin

Anlagen: ElternNews Nr. 1/10
Aktion Weitblick / Benefizlauf / Elternanschreiben
“ “ Laufkarte 1 u. 2